
 Der Apfelbaum.

 ¶
 P a r a b e l.

„Ach Vater, ein Wunder ist geschehen!“ rief Bettina mit freudestrahlendem Antlitz. „Es hat Laub und Knospen geregnet auf unsern Apfelbaum! Sieh', wie er verwandelt dasteht, einem Christbäumchen gleich, und wie die Lüfte seine jungen Blätter durchsäufeln! Was gilt's,“ setzte sie freudiger hinzu: „jetzt wird er mit jedem Tage sich reicher und schöner entfalten!“ — „Wehl ist es ein Wunder der Liebe, was sich vor unseren Augen begiebt!“ versetzte der Vater. „Die Knospen, deren jugendliche Zartheit die schützende Hülle barg, sie treten hervor, von den milden Einflüssen des Himmels begünstigt. Sieh', o Bettina, in